

**D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**  
**DA**          **ALLGEMEINES; EPOCHEN**  
**DAB**        **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

**Deutschland**

**1933 - 1945**

**AUFSATZSAMMLUNG und AUSSTELLUNGSKATALOG**

**14-3**        ***Graben für Germanien*** : Archäologie unterm Hakenkreuz ; [... anlässlich der Ausstellung "Graben für Germanien - Archäologie unterm Hakenkreuz", Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, 10. März bis 8. September 2013] / hrsg. vom Focke-Museum unter Mitarb. von Sandra Geringer ... - Stuttgart : Theiss, 2013. - 216 S. : Ill., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-8062-2673-7 : EUR 29.95  
**[#3078]**

Der zu besprechende Band stellt einen begleitenden Katalog<sup>1</sup> (S. 13) zu einer von 10. März bis 8. September 2013 stattgehabten und bereits vielfach medial beachteten<sup>2</sup> Sonderausstellung mit gleichem Titel im Focke-Museum in Bremen dar. „Erklärtes Ziel der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie auch Ausstellungsmacherinnen und -macher ist es [...] von Anfang an gewesen, über die Ideologisierung im Nationalsozialismus aufzuklären, den Mythos Germanien in unseren Köpfen zu entzaubern und seine Aktualität und Präsenz in der rechten Szene aufzudecken“ (Umschlagtext und *Vorwort* S. 13).

---

<sup>1</sup> Dieser ist auch als Lizenzausgabe bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt mit eigener ISBN 978-3-534-25919-9 erschienen.

<sup>2</sup> Siehe etwa [alle 2014-07-11]: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/studiozeit-ks/2033288/>;  
[http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio\\_unterwegs/audiodio110312-popup.html](http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio_unterwegs/audiodio110312-popup.html);  
[http://www.ndr.de/kultur/kunst\\_und\\_ausstellungen/germanien101.html](http://www.ndr.de/kultur/kunst_und_ausstellungen/germanien101.html);  
<http://www.zeit.de/2013/11/Germanien-Ausstellung-Bremen>;  
<http://www.welt.de/geschichte/article114267924/Graben-fuer-Hitler-Archaeologen-auf-Germanensuche.html>; <http://www.tagesspiegel.de/wissen/archaeologie-in-der-ns-zeit-graben-nach-dem-ahnenerbe/8148242.html>;  
<http://geschichtspuls.de/graben-fuer-germanien-archaeologie-unterm-hakenkreuz-ausstellung-bremen-art1600>;  
[http://www.wienerzeitung.at/themen\\_channel/wissen/geschichte/540503\\_Die-Ostmark-altes-Germanenland-Die-Urgeschichte-in-der-NS-Zeit.html](http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wissen/geschichte/540503_Die-Ostmark-altes-Germanenland-Die-Urgeschichte-in-der-NS-Zeit.html);  
<http://derstandard.at/1363708572718/Graben-fuer-Germanien-Die-instrumentalisierte-NS-Archaeologie>

Das *Vorwort* (S. 11 - 13) von Frauke von der Haar führt nach einem kurzen Abriß der älteren Fachgeschichte zum Thema Archäologie im Dritten Reich hin, das im Rahmen von Forschungen zu den Beständen von und von Ausstellungen in Museen der Bundesrepublik Deutschland selbst bereits vielfach behandelt wurde. In der Ausstellung wie im Katalog soll es um die Fragen „Was hat Archäologie mit Politik zu tun? Und wie arbeiteten Archäologie, Politik und Museum in der Zeit des Nationalsozialismus zusammen und prägten den Mythos Germanien?“ gehen (S. 13). Mit Archäologie ist natürlich die sich mit den von den Römern erstmals beschriebenen Germanen beschäftigende damals noch junge Disziplin der Prähistorie gemeint. Als wissenschaftliche Basis konnte das von Dirk Mahsarski durchgeführte Forschungsprojekt *Vorgeschichtsforschung in Bremen unter dem Hakenkreuz* herangezogen werden. Daß Archäologie auch noch heute etwas mit Politik zu tun hat, bezeugt das *Grußwort* (S. 9) des Staatsministers bei der Bundeskanzlerin und Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Bernd Neumann MdB, der die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernahm.

In der Folge finden sich in diesem Katalog offenbar weniger Abbildungen der Schaustücke der Ausstellung - diese sind in den Fließtext eingearbeitet und weder dort noch im *Abbildungsnachweis* (S. 216) durchnummeriert - als vielmehr weiterführende bzw. erläuternde Texte, die sich, in fünf Hauptkapitel gegliedert, mit den fünf Themenbereichen der Ausstellung decken<sup>3</sup> und deren Titel perseverierend jeweils mit dem im Mittelpunkt der Ausstellung stehenden *Germanien* beginnen.

*Germanien - Funde und Erfindung* (S. 14 - 41) bietet zunächst mit „*Germanen*“ und *römische Politik* (S. 16 - 24) von Tassilo Schmitt eine Geschichte des Begriffs, der keine Selbstbezeichnung, sondern eine römische darstellt. Uta Halle beschäftigt sich in *Germanien zwischen Renaissance und Moderne* (S. 25 - 30) mit der Etablierung der Gleichung Germanen = Deutsche. *Die Germanen im Werk der Humanisten* (S. 25 - 26) werden zuerst erörtert, es folgen *Der Osning wird zum Teutoburger Wald*<sup>4</sup> (S. 26) *Die Rassenforschung kommt hinzu* (S. 26 - 27), *Im Zeitalter des beginnenden Nationalismus* (S. 27 - 29) und *Hermann und Germania - zwei Denkmale* (S. 29 - 30). *Von Gustaf Kossinna zur NS-Archäologie* (S. 31 - 36) von Dirk Mahsarski und Gunter Schöbel verweist auf die zwiespältige Rolle, die der Prähistoriker Kossinna als „Wegbereiter der nationalsozialistischen Ideologie“ (S. 31) spielte, zumal er prähistorische Kulturen ethnischen Gruppen und in der Folge eben auch Rassen zuschrieb, er hatte „die siedlungsarchäologische Methode entwickelt“ und so der Archäologie den „Anschluss an die methodologischen [sic] Entwicklungen aus dem skandinavischen Raum“ ermöglicht (S. 32).

---

<sup>3</sup> [http://www.focke-museum.de/downloads/flyer\\_zum\\_download.pdf](http://www.focke-museum.de/downloads/flyer_zum_download.pdf)

<sup>4</sup> In dem bekanntlich die folgeträchtige Varusschlacht stattfand. Vgl. zuletzt **2000 Jahre Varusschlacht** : Geschichte - Archäologie - Legenden / ed. by Ernst Baltrusch ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XII, 438 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - (Topoi ; 7). - ISBN 978-3-11-028250-4 : EUR 99.00 [#3062]. - Eie Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

In *Die Professionalisierung der Spatenwissenschaft* (S. 37 - 41) schildert Susanne Grunwald die Entwicklung von weitgehend autodidaktischen, nur am Ausgraben von Funden interessierten Amateurarchäologen hin zu Wissenschaftlern im heutigen Sinn, die den Befund und die damit verbundene genaue Dokumentation der Ausgrabungen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellten.

In *Germanien - Auf der Suche nach Belegen* (S. 42 - 81) wird das Erstarken der frühgeschichtlichen Archäologie beschrieben, das in den deutschsprachigen Ländern durch ein nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg noch weiter gesteigertes Interesse an „den“ Germanen bedingt war.

Uta Halle beleuchtet in *Nationalsozialisten und Archäologie* (S. 44 - 49) die Geschichts- und Germanenbilder der „drei NS-Ideologen“ (S. 45) *Alfred Rosenberg (1893 - 1945)* (S. 45 - 46), *Heinrich Himmler (1900 - 1945)* (S. 47 - 48) und *Adolf Hitler (1889 - 1945)* (S. 48 - 49).<sup>5</sup> In „*Schwarmgeister und Phantasten*“ - *die völkische Laienforschung* (S. 50 - 56) geht Dirk Mahsarski mit „völkischen Laienforschern“ verbundenen Themen wie *Herman Wirth und der Mythos Atlantis* (S. 50 - 52), *Wilhelm Teudt und die Externsteine* (S. 52 - 53), *Hermann Wille und die „germanischen Gotteshäuser“* (S. 53 - 55) sowie der *Gründung und Krise des „Ahnenerbes“* (S. 55 - 56) nach.

In *Forschungsstrukturen* (S. 57 - 64) beleuchten Uta Halle und Dirk Mahsarski den *Ausbau der Universitäten* (S. 57 - 58), die *Staatliche Bodendenkmalpflege* (S. 58), aber auch den aus dem Kampfbund für Deutsche Kultur hervorgegangenen „*Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte*“ und das „*Amt Rosenberg*“ (S. 58 - 59), *Die SS und das „Ahnenerbe“* (S. 60 - 64) sowie den Kampf um das „*Reichsinstitut für Deutsche Vorgeschichte*“ (S. 64).

*Wichtige Ausgrabungen der NS-Zeit* (S. 65 - 73) ortet Uta Halle in *Braunschweig - auf der Suche nach Heinrich dem Löwen* (S. 65 - 66), in der *Jungsteinzeitlichen Siedlung Hunte I* (S. 66 - 67), den *Höhlen im Lonetal - die Suche nach den Vorfahren* (S. 67 - 69), den *Ausgrabungen am angeblichen germanischen Stonehenge Externsteine* (S. 69 - 70), auf dem *Hohenmichele* (S. 70 - 71), in den *Moorleichen* (S. 71 - 72) und in *Haithabu* (S. 72).

*Ernst Grohne und seine Ausgrabungen - ein Bremer Beispiel* (S. 74 - 81) von Sandra Geringer und Dirk Mahsarski widmet sich dem „eindeutig völkisch gesinnten“ (S. 75) Direktor des Focke-Museums, der kurz vor der nationalsozialistischen Machtergreifung sein Amt antrat, das er dann offenbar trotz Parteieintritt und noch 1953<sup>6</sup> „deutlichen Anklängen zur ‚Blut-und-Boden-Ideologie der Nationalsozialisten‘“ ohne Unterbrechung bis zu seiner

---

<sup>5</sup> Vgl. etwa auch *Hitler and Germanentum* / Bernard Mees. // In: *Journal of contemporary history*. - 39 (2004), 2 *Understanding Nazi Germany*, S. 255 - 270.

<sup>6</sup> **Mahndorf** : Frühgeschichte des Bremischen Raums / Ernst Grohne. - Bremen-Horn : Dorn, 1953. - 373, XXV, VI S. : zahlr. Ill., Kt. ; 4°.

Pensionierung in ebendiesem Jahr<sup>7</sup> ausübte, was aber hier nicht erwähnt wird.<sup>8</sup>

*Germanien - Propagierung einer Idee* (S. 82 - 117) widmet sich der NS-Propaganda, die mit Hilfe der neuen Wissenschaft das Bild des „bodenständigen Bauern, tugendhaften Vorfahren, heldenhaften Entdecker und kriegerischen Eroberer“ (S. 82) verbreitete.

In *Von der musealen Leichenkammer zur NS-Großveranstaltung* (S. 84 - 93) will Uta Halle „die archäologischen Abteilung[en]“ der Museen und deren Unterstützung von „anderen NS-Großveranstaltungen im Sinne einer Germanisierung“ (S. 84) in den Mittelpunkt ihrer Untersuchung rücken. „Ohne Anspruch auf Vollständigkeit“ werden „verschiedene Beispiele aus unterschiedlichen Regionen vorgestellt“: *In der angeblichen „Wiege Germaniens“ - das Lippische Landesmuseum Detmold* (S. 84 - 85), *Das Rheinische Landesmuseum in Bonn - ein Museum im Grenzland* (S. 85), unter *Weitere Beispiele* (S. 86 - 87) dann auch das damals in Zentralmuseum für Deutsche Vor- und Frühgeschichte umbenannte Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz, das Dresdner Museum und das geplante Haus der Vorzeit in Braunschweig. Es folgen dann auch noch *Gegenbeispiele* (S. 87 - 88), *Propagandaveranstaltungen* (S. 88), *Archäologische Sonderausstellungen* (S. 89 - 91), *Eine neue Museumsform - die Freilichtmuseen deutscher Vorzeit* (S. 91 - 92), *Das Heimatmuseum Brinkum* (S. 92 - 93) und *Ausgrenzungen jüdischer Museumsbesucher* (S. 93).

*Museum „Väterkunde“ und Focke-Museum - zwei Bremer Beispiele* (S. 94 - 100) werden von Dirk Mahsarski und Sabrina Schütze als zwei miteinander nicht konkurrierende museumspädagogische Beispiele präsentiert.

In *Archäologie in der politischen Schulung* (S. 101 - 108) widmen sich Uta Halle, Bianca Mahsarski und Dirk Mahsarski zunächst NSDAP-Unterorganisationen wie der *Hitlerjugend* (S. 102 - 103), dem „*Reichsarbeitsdienst*“ (S. 103) sowie dann auch den *Lehrerschulungen* im NS Lehrerbund (S. 103 - 105), worauf sie *Die Schutzstaffeln der NSDAP* (S. 105 - 107) und *Schulungen in den Regionalgruppen* (S. 107 - 108), jedoch nicht etwa den an den Universitäten beheimateten NS-Dozentenbund untersuchen.

In *Germanien im NS-Alltag* (S. 109 - 117) beleuchtet Uta Halle die Bereiche *Schule* (S. 109 - 113), *Medien* (S. 113 - 115), *Ideologische Umformung des*

---

<sup>7</sup> [http://www.beck-shop.de/fachbuch/leseprobe/9783806225624\\_Excerpt\\_001.pdf](http://www.beck-shop.de/fachbuch/leseprobe/9783806225624_Excerpt_001.pdf)

<sup>8</sup> Auch bereits „*Kulturwerte unter Sand*“ - *Die Ausgrabungen 1936-1939 in Bremen-Mahndorf* / Uta Halle. - In: Archäologie und Politik : archäologische Ausgrabungen der 30er und 40er Jahre des 20. Jahrhunderts im zeitgeschichtlichen Kontext / Internationale Tagung anlässlich "75 Jahre Ausgrabungen am Glauberg" vom 16. bis 17. Oktober 2008 in Nidda- Bad Salzhausen. [Landesamt für Denkmalpflege Hessen]. Hrsg. von Egon Schallmayer, in Zusammenarbeit mit Katharina von Kurzynski. [Übers.: David Wigg-Wolf]. - Bonn : Habelt in Komm., 2011. - X, 330 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Fundberichte aus Hessen : Beihefte ; 7) (Glauberg-Forschungen ; 1). - ISBN 978-3-7749-3729-1 : EUR 48.00 [#2360]. - S. 181 - 192, hier 182 - 183 gibt kein Datum an. - Rez. **IFB 12-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz349421331rez-1.pdf?id=5206>

*Alltags* (S. 115 - 117) und stellt damals gebräuchliche Gegenstände wie etwa von Heinrich Himmler versandte Julleuchter für SS-Mitglieder, diverse Abzeichen und Plaketten, aber auch Werbung von Privatfirmen vor. Abgebildet findet sich hier unter anderem ein „Germanenwecker“ mit der Aufschrift „Deutschland-Olympiade 1936“ (S. 117), die unüberlegt in die Bildüberschrift und in den Text übernommen wurde.<sup>9</sup> Dieser hier aufgeführte „Germanenkitsch“ (S. 117) reiht sich in den allgemeinen „Nazikitsch“ ein. So wurden etwa auch Hakenkreuze auf Christbäume gehängt.<sup>10</sup>

In *Germanien - Eroberung von Europa und der Welt* (S. 118 - 161) werden nicht nur das Kapitel *Zwangsarbeit - NS-Terror in der Prähistorischen Archäologie?* (S. 120 - 125) von Judith Schachtmann und Thomas Widera, sondern auch die politischen Auswirkungen auf die von NS-Deutschland „angeschlossenen“ bzw. besetzten Gebiete abgehandelt. In *Die Urgeschichte in Österreich vor und während der NS-Zeit* (S. 126 - 133) stellt Otto H. Urban die Akteure dieser Zeit vor: Oswald Menghin, Eduard Beninger, Kurt Willvonseder und Friedrich Wimmer, aber auch dem NS-Opfer Richard Pittioni<sup>11</sup> wird Raum gegeben, vom weniger bekannten burgenländischen Archäologen Alphons Barb erfahren wir aber nur, daß er nach Großbritannien auswandern mußte.

In *Archäologie in der besetzten Tschechoslowakei* (S. 134 - 139)<sup>12</sup> behandeln Uta Halle und Dirk Mahsarski die Verhältnisse an der *Prager Uni* (S. 135 - 136) und *Die Ausgrabungen von Dolní Věstonice* (S. 136 - 138), die „dem Juden“ Karel Absolon vom Niederländer und SS-Mitglied Assien Bohmers abgejagt wurden, der an diesem steinzeitlichen(!) Fundort „die Anwesenheit der ‚nordischen Rasse‘“ „beweisen konnte“ (S. 138). Die Ausgrabungen auf der *Prager Burg* (S. 138 - 139) begutachtete der berühmte Prähistoriker Herbert Jankuhn<sup>13</sup> mit dem Ergebnis einer „großen Bedeutung der Germanen sowohl für den Bau der Prager Burg als auch für die Gründung des tschechischen und des polnischen Königreiches“ (S.

---

<sup>9</sup> Richtig hieße es „angefertigt für die olympischen Spiele 1936“. Olympiaden bezeichnen die Perioden von jeweils ca. vier Jahren zwischen olympischen Spielen.

<sup>10</sup> Vgl. zuletzt (**Johann Anton) Adolf Helbok (1883 - 1968)** : „Ich war ein ‚Stürmer und Dränger‘“ / Martina Pesditschek. // In: *Österreichische Historiker : Lebensläufe und Karrieren 1900 - 1945* / hrsg. von Karel Hruza. - Wien [u.a.] : Böhlau. - Bd. 3 (2015). - Im Druck.

<sup>11</sup> Zu diesem vgl. zuletzt **Der Prähistoriker Richard Pittioni (1906 - 1985) zwischen 1938 und 1945 unter Einbeziehung der Jahre des Austrofaschismus und der beginnenden Zweiten Republik** / Ina Friedmann. // In: *Archaeologia Austriaca*. - 95 (2011 [2013]), S. 7 - 99, hier S. 61 bzw. 77.

<sup>12</sup> Zumeist werden die tschechischen und deutschen Ortsnamen parallel angegeben, allein bei Prag / Praha und Nikolsburg / Mikulov wurde dies verabsäumt.

<sup>13</sup> Zu diesem s. zuletzt ausführlich **Herbert Jankuhn (1905 - 1990)** : ein deutscher Prähistoriker zwischen nationalsozialistischer Ideologie und wissenschaftlicher Objektivität / Dirk Mahsarski. - Rahden, Westf. : Leidorf, 2011. - VI, 381 S. : Ill. ; 30 cm. - (Internationale Archäologie ; 114). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-89646-459-0 : EUR 64.80 [#2775]. - Rez. **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346893534rez-1.pdf?id=6556>

139). Trotz aller Einigkeit in der Interpretation der Befunde entwickelte sich ein *Machtkampf um die Vorherrschaft im „Reichsprotectorat“* (S. 139).

*Archäologen im besetzten Osteuropa* (S. 140 - 146) von Dirk Mahsarski und Gunter Schöbel widmet sich dem Thema „Restgermanen“, die als germanische „Herrenschicht“ Slawen „geführt“ haben sollen. „Diese Theorien von den Restgermanen und der germanischen Herrenschicht legitimierten nicht nur die Angriffs- und Vernichtungskriege gegen Polen und die Sowjetunion, sie dienten zugleich als wissenschaftliche Begründung für die rassenbiologischen Untersuchungen, die die Bevölkerung der eroberten Gebiete in so genannte wieder eindeutschungsfähige und minderwertige Individuen einteilte“ (S. 140). In *Die Besetzung Polens* (S. 141 - 142), *Rosenbergs Männer in der besetzten Sowjetunion* (S. 143) und *Das Sonderkommando Jankuhn* (S. 143 - 146) werden vor allem Kunst- und Kulturgutraub thematisiert. In *Skandinavien und die „Germanische Leitstelle“* (S. 147 - 153) berichtet Dirk Mahsarski über *Jankuhn in Norwegen* (S. 149 - 152), *Das Snartemo-Schwert* (S. 152 - 153), das trotz diverser Pressionsversuche von Norwegen nicht herausgegeben wurde, Jankuhns Mitarbeiter *Karl Kersten in Dänemark* (S. 153), und *Der „Germanische Wissenschaftseinsatz“*<sup>14</sup> (S. 153). Jean-Pierre Legendre und Uta Halle widmen sich dann noch der *Archäologie und Propaganda in Frankreich (1940 - 1944)* (S. 154 - 161).

*Germanien - Der Mythos lebt weiter* (S. 162 - 181) beleuchtet *Die Fortsetzung der archäologischen Karrieren* (S. 164 - 171) mit Martijn Eickhoff, Uta Halle, Jean-Pierre Legendre und Otto H. Urban als Autoren, bietet aber auch einen Einblick in *Die rezente extreme Rechte und das Germanentum* (S. 172 - 178) mit Jan Raabe und Dana Schlegelmilch als Verfassern, während Sandra Geringer einen solchen in die heutzutage noch *Alltäglichen Germanenbilder* (S. 179 - 181) gewährt, indem sie in *Zurück in die Bronzezeit* (S. 179 - 180) auch auf in den neunziger Jahren erschienene Schulbücher sowie einen **Spiegel**-Artikel über die Scheibe von Nebra aus dem Jahr 2002 verweist und schließlich in *Das Aussehen* (S. 180) und *Germanen = Deutsche und Wikinger = Nordgermanen* (S. 180 - 181) eine konstruierte zeitliche und physische Kontinuität thematisiert.

Zum Abschluß finden sich *Leitgedanken der Ausstellung - ein imaginärer Rundgang* (S. 182 - 189) von Karin Walter. Hier erfährt man, daß die Kapitel des Kataloges nicht so wie die Themenblöcke der Ausstellung geordnet sind. Es wurde im Rahmen der letzteren Kapitel 2 und 3 vertauscht, was den räumlichen Gegebenheiten geschuldet war. In diesem Kapitel, das auch als Zusammenfassung des Kataloginhaltes gelesen werden kann, werden die Ausstellungsstücke, zum Teil (zeitgenössische) Repliken und Rauminstallationen, geordnet nach den fünf übergeordneten Themenbereichen, vorgestellt.

---

<sup>14</sup> Dazu jetzt **Der "Germanische Wissenschaftseinsatz" des "Ahnenerbes" der SS 1942 - 1945** : zwischen Vollendung der "völkischen Gemeinschaft" und dem Streben nach "Erlösung" / von Malte Gasche. - Bonn : Habelt, 2014. - 211 S. : Ill., Kt. ; 30 cm. - (Studien zur Archäologie Europas ; 20). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-7749-3880-9 : EUR 51.00 [#3657]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.



Erst im *Anhang* (S. 190 - 216) finden sich die *Anmerkungen* (S. 191 - 198) zu den Artikeln, weiters ein *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 199 - 211), das in *Zitierte Quellen* (S. 199), *Literatur vor 1945* (S. 199 - 202), *Literatur nach 1945* (S. 202 - 211) und *Internetquellen* (S. 211) gegliedert ist, unter *Dank, Leihgeber, Ausstellungsimpressum* (S. 212 - 215) finden sich schließlich die Subsektionen *Wir bedanken uns herzlich* (S. 212), *Wir danken den Leihgebern der Ausstellung* (S. 213), *Wir danken dem wissenschaftlichen Beirat der Ausstellung* (S. 214) und *Beteiligte Personen* (S. 215) sowie ein *Abbildungsnachweis* (S. 216).

Die Texte dieses Kataloges sind auch für interessierte Laien leicht verständlich gehalten, zumal sie auch das allgemeine historische Umfeld einbeziehen. Sie machen überhaupt den Eindruck, daß es sich um die in der Ausstellung verwendete Begleittexte handelt. Diesem Zielpublikum ist es offenbar auch geschuldet, daß die Anmerkungen erst im Anhang abgedruckt sind. Trotzdem wird in den Texten auch angemerkt, daß die Forschungen auf dem Gebiet „Archäologie im Dienste des Nationalsozialismus“ (hinterer Umschlag) noch nicht zu Ende sind (vgl. etwa S. 139). Man darf also weiter gespannt sein.

Martina Pesditschek

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378384198rez-1.pdf>